

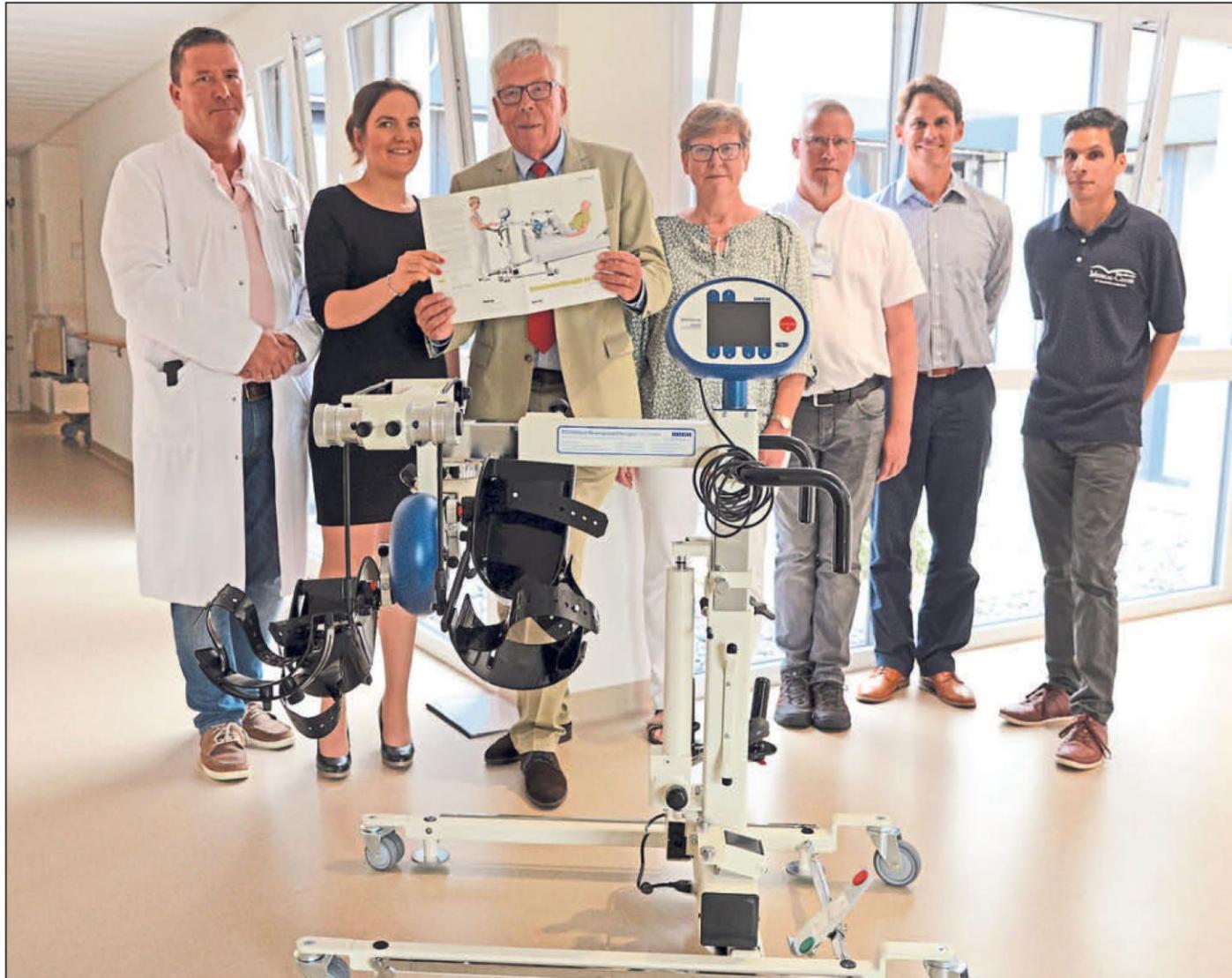
Unterstützung für bettlägerige Patienten

Herford (HK). »Seit Anfang des Jahres besteht unser Förderverein. Seit dieser Zeit konnten wir schon einige Wünsche wie den Einsatz der Klinik-Clowns auf der Palliativstation ermöglichen. Und nun kann das neue Motomed-Gerät zum Einsatz kommen«, sagte Hartmut Golücke, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Palliativmedizin Klinikum Herford bei der Vorführung des Gerätes auf der Station.

Das Motomed-Gerät, ein elektrisch betriebener Bewegungsapparat, soll den bettlägerigen Patienten mehr Mobilität ermöglichen und auch dem Team der Physiotherapie die Arbeit erleichtern.

Möglich wurde die Anschaffung durch Spenden der Sparkasse Herford, der Firma Weinrich in Herford und dem Medical-Center in Ostwestfalen-Lippe, bei denen sich der Chefarzt der Palliativstation, Dr. Stephan Bildat sowie der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins besonders bedanken.

»Ich bin sehr dankbar für die großzügige Spende. Mit Hilfe des Motomed ist es uns möglich, die Muskulatur unserer bewegungseingeschränkten Patienten gezielt zu trainieren. Die Beweglichkeit der Patientinnen und Patienten kann verbessert, Schmerzen gelindert und das Wohlbefinden gestärkt werden«, sagt der Chefarzt der Palliativstation, Dr. Stephan Bildat.



Dr. Stephan Bildat (Chefarzt der Palliativstation) freut sich über das Motomed-Gerät, hier mit Sonja Kogelheide (Sparkasse Herford), Hartmut Golücke und Lisa Fromme (Förderverein Palliativmedizin Klini-

kum Herford), Axel Hofsäß (Pflegerische Abteilungsleitung Onkologie und Palliativ), Dr. Jörn Schramm (Firma RECK-Technik) und Roberto Baumgärtel (Medical Center Ostwestfalen-Lippe).